

# abaq\_staub

Interdisziplinäre Performance

Sylvia Hinz: Bassblockflöte, Atem, Stimme  
und

Carola Czempik: malerische Aktion mit Kohle, Salz und Asche, Palmfaser- und Ziegenhaar  
Pinseln auf großen Papieren

Carola Czempik und Sylvia Hinz erforschen mit ihrer Performance | abaq\_staub | innerhalb von 3 Stationen eine der hebräischen Wortbedeutungen von ABAKUS und lassen sich von Versen der jüdischen Dichterinnen Rose Ausländer und Selma Meerbaum-Eisinger inspirieren. Insbesondere der Satz WÄHREND ICH ATEM HOLE aus gleichnamigem Gedicht von R. Ausländer sowie der historische Kontext des Tiefbunkers – er diene als Leitzentrale der Luftabwehr der Reichshauptstadt im zweiten Weltkrieg - begleiten diese Auseinandersetzung.

29.5.2019, Beginn 19 Uhr, Aktion auf dem Betonboden des Bunkers, Dauer ca. 15-20 min



japanische und chinesische Pinsel | Raker | geschnitzte Bambusfeder  
und selbstgebrannte Eichenkohle



Bassblockflöte aus Amarant Holz | Mexiko

